

BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Neutraubling

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

A. Aktiva

Investmentanlagevermögen	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Beteiligungen	33.907.898,64	31.343.789,13
2. Geleistete Anzahlungen auf Beteiligungen	0,00	0,00
3. Barmittel und Barmitteläquivalente		
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	187.060,01	1.037.776,43
4. Forderungen		
a) Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	0,00	0,00
b) Andere Forderungen	633,24	0,00
Summe Aktiva	34.095.591,89	32.381.565,56
B. Passiva		
1. Rückstellungen	24.752,00	21.658,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	9.702,55	56.406,07
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) gegenüber Gesellschaftern	12.901,88	32.313,10
b) Andere	169.078,36	0,00
4. Eigenkapital		
a) Einlagenkonto	36.215.000,00	36.215.000,00
b) Verlustkonto	-5.863.045,06	-5.786.793,66
c) Auszahlungskonto	-7.287.677,95	-5.628.202,98
d) Kapitalrücklage	1.810.750,00	1.810.750,00
e) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	9.004.130,11	5.660.435,03
Summe Passiva	34.095.591,89	32.381.565,56

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	2021 EUR	2020 EUR
Investmenttätigkeit		
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	365.009,82	84.720,09
b) Sonstige betriebliche Erträge	21.487,72	0,00
Summe der Erträge	386.497,54	84.720,09
2. Aufwendungen		
a) Verwaltungsvergütung	-312.146,93	-307.506,82
b) Verwahrstellenvergütung	-22.182,39	-17.671,21
c) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-11.900,00	-17.850,00
d) Sonstige Aufwendungen	-116.519,62	-127.630,49
Summe der Aufwendungen	-462.748,94	-470.658,52
3. Ordentlicher Nettoertrag	-76.251,40	-385.938,43
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-76.251,40	-385.938,43
5. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	3.632.816,69	2.595.964,19
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	-289.121,61	-2.018.957,98
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	3.343.695,08	577.006,21
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	3.267.443,68	191.067,78

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, (Concentio KG) ist ein geschlossener inländischer Publikums-AIF im Sinne des § 1 Abs. 5 KAGB. Die Gesellschaft ist seit dem 28. März 2014 im Handelsregister A des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRA 8996 eingetragen. Die Umfirmierung in eine Investmentkommanditgesellschaft erfolgte mit Gesellschafterbeschluss vom 24. Oktober 2014 und wurde am 17. Februar 2015 im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg eingetragen.

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Investmentkommanditgesellschaft ist die Concentio Beteiligungs GmbH, Neutraubling. Die Komplementärin hat ein gezeichnetes Kapital von 25.000,00 Euro. Geschäftsführende Kommanditistin der Investmentkommanditgesellschaft ist die Concentio Management GmbH, Neutraubling, die mit einem gezeichneten Kapital von 25.000,00 Euro ausgestattet ist.



2. Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des § 158 Satz 1 in Verbindung mit § 135 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) in Verbindung mit den handelsrechtlichen Vorschriften des Ersten Unterabschnitts des Zweiten Abschnitts des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches (HGB), d. h. nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und nach den Vorschriften der Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände (KARBV) aufgestellt. § 264 Abs. 1 Satz 4, Abs. 3, 4 und § 264b HGB sind nicht anzuwenden. Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 274a HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Concentio KG unterliegt als inländischer Publikums-AIF im Sinne des § 1 Abs. 5 KAGB in Verbindung mit § 2 KAGB den Vorschriften des KAGB, der KARBV und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 (AIFM-VO). Folglich unterliegt die Concentio KG gemäß § 5 Abs. 1 KAGB der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend der Vorgaben des § 21 Abs. 4 KARBV, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend des § 22 Abs. 3 KARBV. Da es sich bei der Concentio KG um eine extern verwaltete Investmentkommanditgesellschaft handelt, verfügt diese nur über Investmentanlagevermögen und generiert nur Aufwendungen und Erträge aus dieser Investmenttätigkeit.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in Euro aufgestellt. Für die Bewertung des Investmentanlagevermögens gelten die Vorschriften der §§ 271 in Verbindung mit 168, 169 und 216 KAGB sowie der §§ 26 bis 34 KARBV. Die derigo GmbH & Co. KG (KVG) hat als externer Verwalter eine Bewertungsrichtlinie erstellt und für die Gesellschaft Bewertungsverfahren und Grundsätze, die der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Berechnung des Nettoinventarwertes zugrunde liegen, festgelegt.

Die Gesellschaft investiert gemäß Anlagebedingungen in Anteile an anderen geschlossenen Alternative Investmentfonds (AIF) sowie Beteiligungen an Unternehmen und Objektgesellschaften. Diese Anteile und Beteiligungen werden weder zum Handel an der Börse noch an einem organisierten Markt einbezogen sein, so dass gemäß § 168 Abs. 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt werden. Diese Verkehrswerte werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ermittelt.

Die Gesellschaft verwendet als Datenbasis unter anderem die testierten Vermögensaufstellungen sowie den Jahresabschluss bzw. Jahresbericht. Das eingesetzte Bewertungsverfahren wird bei der derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft dokumentiert und in regelmäßigen Abständen auf dessen Angemessenheit überprüft. Unter Beachtung dieser Richtlinie erfolgten die im Folgenden beschriebenen Bewertungen.

Die erworbenen Beteiligungen werden zum Verkehrswert angesetzt. Entsprechend § 261 Abs. 6 KAGB und der Bewertungsrichtlinie der KVG wird der Wert der Beteiligungen vor Erwerb von einem externen Gutachter in Euro ermittelt. Als Verkehrswert ist grundsätzlich der Wert zu Grunde zu legen, der sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergibt (§ 168 Abs. 3 KAGB in Verbindung mit § 28 Abs. 1 KARBV). Bei der Ermittlung des Verkehrswerts der Beteiligungen zum Bilanzstichtag werden geprüfte Vermögensaufstellungen und Jahresabschlüsse zum Erwerbszeitpunkt bzw. Bewertungsstichtag sowie Zwischenberichte der Beteiligungsgesellschaften zugrunde gelegt. Der Verkehrswert der Beteiligungen entspricht dem anteiligen Nettoinventarwert der Beteiligungsgesellschaft. In der Bilanz erfolgte der Ausweis der Gewinne bzw. Verluste aus der Neubewertung innerhalb des Eigenkapitals in den nicht realisierten Gewinnen oder Verlusten aus der Neubewertung.

Die Barmittel in Form der täglich verfügbaren Bankguthaben sind zum Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen gem. § 29 Abs. 2 Satz 1 KARBV angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag gem. § 29 Abs. 3 KARBV passiviert.

Die Kapitalanteile sind zum Nennwert angesetzt. Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gemäß dem Gliederungsschema nach § 21 Abs. 4 KARBV und § 264c HGB sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages.

Der Zeitpunkt, ab welchem die Anleger als Gesellschafter anzusehen sind, bemisst sich nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Der Beitritt der Kommanditisten wird nach Annahme der Beitrittserklärung durch die Gesellschaft und Ausführung durch die Gesellschaft zum jeweiligen Monatsletzten wirksam, vorausgesetzt die jeweils gezeichnete Einlage und der Ausgabeaufschlag wurden spätestens an diesem Tag vollständig geleistet.

Zum Bilanzstichtag hatte die Investmentkommanditgesellschaft sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB:

	TGBP
CD Clean Energy and Infrastructure III	25,6
	TEUR
Foresight	1.670



4. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Angaben zu den Beteiligungen gemäß §§ 158 S. 2, 148 Abs. 2 KAGB

Bis zum Stichtag 31. Dezember 2021 wurden folgende Beteiligungen an AIF nach § 261 Abs. 1 Nr. 5 und 6 KAGB sowie Beteiligungen an Objektgesellschaften nach § 261 Abs. 1 Nr. 3 KAGB gehalten bzw. gezeichnet:

Beteiligungen	Nominalkapital in Mio.	Zeitpunkt des Erwerbes	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Assetklasse
AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Karlsruhe	86,75 USD	19.08.2015	1,73%	Luftfahrzeuge
		10.10.2016		
Bouwfonds Private Dutch Parking Fund II GmbH & Co. ge- schlossene Investment KG, Berlin 1)	55,09 EUR	12.10.2015	1,82%	Immobilien
WealthCap Immobilien Deutschland 38 GmbH & Co. geschlos- sene Investment KG, München	81,09 EUR	16.10.2015	1,23%	Immobilien
Hamburg Trust Deutschland 19 GmbH & Co. geschlossene In- vestment KG, Hamburg	21,79 EUR	24.11.2015	2,29%	Immobilien
LHI Immobilien-Portfolio Baden-Württemberg I GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Pullach	21,67 EUR	31.12.2015	4,61%	Immobilien
		30.06.2016		
Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure III LP, Lon- don 1)	61,70 GBP	02.05.2016	0,80%	Energie und Infrastruktur
BVT EWF 6 Objekt 1 GmbH & Co. KG, München	4,61 EUR	11.07.2016	10,00%	Immobilien
BVT EWF 6 Objekt 2 GmbH & Co. KG, München	7,14 EUR	14.09.2016	6,00%	Immobilien
Real Select Secondary GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling 1)	8,10 EUR	01.10.2016	21,60%	Immobilien
		01.07.2017		
		26.06.2018		
KGAL APF 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	76,25 EUR	20.02.2017	3,93%	Luftfahrzeuge
		14.11.2017		
Paribus Renditefonds XXVII GmbH & Co. Geschlossene In- vestment-KG, Hamburg	22,00 EUR	06.04.2017	5,18%	Immobilien
		09.08.2017		
Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene In- vestment KG, Neutraubling 1)	9,10 EUR	01.05.2017	21,98%	Immobilien
		01.10.2017		



Beteiligungen	Nominalkapital in Mio.	Zeitpunkt des Erwerbes	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Assetklasse
WealthCap Immobilien Deutschland 39 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München	150,00 EUR	04.05.2017	1,00%	Immobilien
Patrizia GrundInvest München Leopoldstraße GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg	31,09 EUR	20.06.2017	4,82%	Immobilien
		30.11.2017		
d.i.i. 9. GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG, Wiesbaden	89,90 EUR	13.07.2017	1,11%	Immobilien
Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure VI, B SCSp, Luxemburg 1)	68,03 USD	08.09.2017	5,14%	Energie und Infrastruktur
Patrizia GrundInvest Mainz Rheinufer GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg	62,39 EUR	20.10.2017	3,20%	Immobilien
BVT Residential USA 10 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München 1)	110,80 USD	29.12.2017	2,71%	Immobilien
Wealthcap Immobilien Deutschland 40 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München	71,00 EUR	17.04.2018	0,70%	Immobilien
d.i.i. 14. GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Wiesbaden	24,31 EUR	06.07.2018	2,06%	Immobilien
Foresight Energy Infrastructure SCSp; Luxemburg I)	851,40	27.01.2020	0,23%	Energie und Infrastruktur
1): Die als indirekt bezeichneten Zielfonds werden mittelbar über die BVT Concentio VSF I GmbH				

Nachrichtliche Angaben zu im Geschäftsjahr gezeichneten unmittelbaren und mittelbaren über Beteiligungen im Sinne des § 261 Abs. 1 Nr. 5 KAGB gehaltenen Vermögenswerten nach § 25 Abs. 5 KARBV:

Mittelbar gehaltene Beteiligungen an AIF über BVT Concentio VSF I GmbH:

Primevest Private Dutch Parking Fund II GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Berlin

Gesellschaftskapital	58,09 Mio. EUR
Grundstücksgröße	Parkhaus Amersfoort: 365 Stellplätze; Parkhaus Amsterdam: 405 Stellplätze; Parkhaus Breda: 300 Stellplätze; Parkhaus Eindhoven: 350 Stellplätze; Parkhaus Nieuwegein: 1450 Stellplätze Parkhaus Zaandam: 900 Stellplätze
Art und Lage	Sechs vermietete Parkhausimmobilien an regional verteilten Standorten in den Niederlanden, die sich überwiegend in Innenstadt sowie in einem Krankenhausstandort befinden
Bau- und Erwerbsjahr	Parkhaus Amersfoort: 1983 (Sanierung 2010) / 2014; Parkhaus Amsterdam: 1998 / 2013; Parkhaus Breda: 2004 / 2013; Parkhaus Eindhoven: 2004 / 2013; Parkhaus Nieuwegein: 2009 / 2013 Parkhaus Zaandam: 2010 / 2013
Gebäudenutzfläche	Parkhaus Amersfoort: 9.490 m ² ; Parkhaus Amsterdam: 10.530 m ² ; Parkhaus Breda: 9.180 m ² ; Parkhaus Eindhoven: 9.100 m ² ; Parkhaus Nieuwegein: 37.700 m ² Parkhaus Zaandam: 23.400 m ²
Leerstandsquote/Nutzungsausfallquote	0 % (Stand 31.12.2020)



Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	29,49 % (Stand 31.12.2020)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Mittel- und langfristig von ca. 7 Jahren bis zu ca. 37 Jahren vermietet
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB) (Stand 31.12.2019)	Parkhaus Amersfoort: Verkehrswert 11,93 Mio. EUR; Parkhaus Amsterdam: Verkehrswert 24,52 Mio. EUR; Parkhaus Breda: Verkehrswert 9,44 Mio. EUR; Parkhaus Eindhoven: Verkehrswert 8,62 Mio. EUR; Parkhaus Nieuwegein: Verkehrswert 17,33 Mio. EUR; Parkhaus Zaandam: Verkehrswert 42,89 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten	2,58 Mio. EUR (zum 31.12.2020)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure III LP, London

Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure III Fonds (CEI Fonds) investiert in Onshore-Windkraftanlagen im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland (im folgenden UK) und ggf. Irland. Der CEI Fonds hat bereits drei Investitionen in Onshore-Windkraftanlagen in UK getätigt. Darüber hinaus bestehen für weitere Projekte exklusive Erwerbsrechte. Die erforderlichen Baugenehmigungen für den Bau und Betrieb der Anlagen sind bereits gesichert. Die Marktbedingungen in UK und Irland gelten als sehr aussichtsreich, es handelt sich um zwei der windtragreichsten Regionen Europas. Die Onshore-Windkraft ist gemeinhin anerkannt als die gereifteste und kosteneffektivste Quelle von erneuerbarer Energie. Capital Dynamics ist ein weltweit agierender Assetmanager mit Investitionen in Private Equity und Clean Energy Infrastructure. Das Fondsvolumen umfasst 61,7 Mio. GBP. Davon sind bereits 57,2 Mio. GBP investiert. Das Portfolio umfasst folgende Beteiligungen: 3x Windpark in UK (Stand 30.09.2020).

Vertragslaufzeit: 10 Jahre ab final Closing, mit Verlängerungsoption um dreimal ein Jahr

Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure VI, B SCSp, Luxembourg

Die Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure VI ist eine Kommanditgesellschaft nach luxemburgischem Recht (SCSp). Investitionsziel ist der Aufbau eines Portfolios aus Anlagen zur Energieerzeugung aus Erneuerbarer Energie mit Standorten primär in Nordamerika und Europa. Bei den Anlagen soll es sich um in Betrieb befindliche (operational) oder baufertige Anlagen handeln. Die Energieerzeugung soll primär durch die etablierten Technologien Solar/Photovoltaik und Onshore-Windkraft erfolgen. Capital Dynamics ist ein weltweit agierender Assetmanager mit Investitionen in Private Equity und Clean Energy Infrastructure. Das Fondsvolumen umfasst 62,52 Mio. USD. Davon sind bereits ca. 92 % investiert. Das Portfolio umfasst folgende Beteiligungen: 2x Windpark, 5x Solar Farm sowie 1x Battery Storage.

Vertragslaufzeit: 15 Jahre ab final closing, mit Verlängerungsoption um dreimal ein Jahr.

Real Select Secondary GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling

Die Real Select Secondary Fund (RSS) baut ein ausgewogenes, breit diversifiziertes Portfolio aus geschlossenen Immobilienbeteiligungen mit Schwerpunkt auf den Nutzungsarten Einzelhandel, Logistik, Wohnen und Service-Immobilien auf, die er am Zweitmarkt erwerben wird. Solche Zweitmarkt-Investitionen ermöglichen Preis- und Informationsvorteile, dadurch können sich gegenüber einer Erstmarktinvestition Wirtschaftlichkeitsvorteile und Risikopuffer bei Marktschwankungen ergeben. RSS wird sich bei der Auswahl der Zweitmarkt-Investitionen vorwiegend auf Standorte in Deutschland und ausgewählte Länder der übrigen EU konzentrieren. Das Zweitmarkt-Portfolio bietet einen hohen Diversifizierungsgrad und gleichzeitig die Basis für ein Investment mit überdurchschnittlicher Wirtschaftlichkeitsperspektive. Das Fondsvolumen umfasst 9,8 Mio. EUR. Das Portfolio zum 31.12.2021 umfasst 23 Beteiligungen an inländischen Immobilienfonds.

Vertragslaufzeit: 31.12.2031, mit Verlängerungsoption bis 31.12.2035.

Es bestehen Kleinstbeteiligungen von jeweils weniger als 5% an Immobilien haltenden Gesellschaften. Auf zusätzliche Angaben von § 25 Abs. 5 Satz 2 KARBV wird daher verzichtet.

Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling

Die Real Select Secondary Office Fund (RSSO) baut ein ausgewogenes, breit diversifiziertes Portfolio aus geschlossenen Immobilienbeteiligungen mit Schwerpunkt auf den Nutzungsarten Büro auf, die er am Zweitmarkt erwerben wird. Solche Zweitmarkt-Investitionen ermöglichen Preis- und Informationsvorteile, dadurch können sich gegenüber einer Erstmarktinvestition Wirtschaftlichkeitsvorteile und Risikopuffer bei Marktschwankungen ergeben. RSSO wird sich bei der Auswahl der Zweitmarkt-Investitionen vorwiegend auf Standorte in Deutschland und ausgewählte Länder der übrigen EU konzentrieren. Das Zweitmarkt-Portfolio bietet einen hohen Diversifizierungsgrad und gleichzeitig die Basis für ein Investment mit überdurchschnittlicher Wirtschaftlichkeitsperspektive.



Das Fondsvolumen umfasst 10,8 Mio. EUR. Das Portfolio zum 31.12.2021 umfasst 27 Beteiligungen an inländischen Immobilienfonds.

Vertragslaufzeit: 31.12.2031, mit Verlängerungsoption bis 31.12.2035.

Es bestehen Kleinstbeteiligungen von jeweils weniger als 5% an Immobilien haltenden Gesellschaften. Auf zusätzliche Angaben von § 25 Abs. 5 Satz 2 KARBV wird daher verzichtet.

BVT Residential USA 10 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München

BVT Residential USA 10 beteiligt sich mit mind. 90 % an US-Immobilien-Gesellschaften (Objektgesellschaften), welche die Entwicklung, Vermietung und Veräußerung von Class-A Apartment in Boston, Massachusetts, zum Geschäftszweck haben. Demgemäß hat sich BVT Residential USA 10 in 2017 mit jeweils 91,7 % an den Objektgesellschaften für "Vox on 2 Phase 2" und "Forest Hills" beteiligt. Es handelt sich hierbei um die Entwicklung von zwei Class-A Apartmentanlagen in Boston, Massachusetts. "Vox 2" umfasst 320 Apartments und 240 Parkplätze, "Forest Hills" 250 Apartments und 116 Parkplätze. Beide Wohnanlagen bieten darüber hinaus attraktive Gemeinschaftseinrichtungen wie zum Beispiel Clubhaus mit Vermietungsbüro, Swimming Pool, Fitness-Center und Grünanlagen. Im Dezember 2019 fand darüber hinaus das so genannte Signing für die dritte und letzte Investition der BVT Residential USA 10, "Innerbelt/Somerville" mit geplanten 205 Apartments, statt. Signing bedeutet, die Beteiligung an der betreffenden Objektgesellschaft wurde erworben. Das Grundstücks-Closing fand nachgelagert, in 2020, statt. Es handelt sich hier ebenfalls um eine Mehrheitsbeteiligung, jedoch von unter 90 %, was durch einen entsprechenden Gesellschafterbeschluss in 2019 ermöglicht wurde. Das Projekt befindet sich in der Bauphase und soll 2023 fertiggestellt werden.

Das Projekte "Forest Hills" befinden sich in der Vermietungsphase und soll 2022 verkauft werden. Das Projekt "Vox on 2 Phase 2" wurde in 2021 verkauft. Vertragslaufzeit: bis 31.12.2027

Foresight Energy Infrastructure Partners SCSp

Foresight Energy Infrastructure Partners SCSp ist ein institutioneller Erneuerbarer Energien Fonds bzw. ein EU-Spezial AIF in der Rechtsform einer luxemburgischen SCSp. Investitionsziel ist die Erstellung eines Portfolios aus erneuerbaren energieerzeugenden Anlagen sowie Infrastruktur und Anlagen zur Speicherung und zum Transport von Energie mit Standorten in Europa und ergänzend in Nordamerika und Australien. Bei den energieerzeugenden Anlagen handelt es sich im Wesentlichen um baufertige, zum Zeitpunkt der Investition des Zielfonds aber noch nicht fertig erstellte Anlagen (sog. Greenfield). Die Energieerzeugung soll primär durch die etablierten Technologien Solar / Photovoltaik und Onshore-Wind erfolgen.

Länder:	Europa
Art der Energie	OnShore Wind, Biomasse, Geothermie
Leistung	474,8 MW
Baujahr	04/20-10/21
Verkehrswert	EUR 165,2 m

Unmittelbar gehaltene Beteiligungen an AIF:

AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Karlsruhe

Gesellschaftskapital	86,75 Mio. USD
Flugzeugtyp	Boeing 777-300ER
Bau- und Erwerbsjahr	2012/2014
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	36,32 % (Stand 31.12.2020)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Grundmietzeit bis 30.11.2024



Andienungsrechte	Es bestehen weder Andienungsrechte zugunsten der Investmentgesellschaft noch Vorkaufs- oder Ankaufsrechte Dritter, die bei planmäßigem Verlauf der Investmentgesellschaft zu einem vorzeitigen oder auf einen bestimmten Termin geplante Verkauf des Anlageobjektes führen.
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Kaufpreis: 124 Mio. USD
	Verkehrswert: 83,5 Mio. USD (Stand 31.12.2020)
Wesentliche im Berichtsjahr durchgeführte Wartungsarbeiten	Keine/nicht bekannt

WealthCap Immobilien Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München

Gesellschaftskapital	81,089 Mio. EUR
Grundstücksgröße	Objekt Riem: 15.629 m ² Objekt Hufelandstraße: 9.950 m ² Objekt Hackerbrücke: 18.681 m ²
Art und Lage	Drei Immobilien in München: Business Center „ZOB München“ (Hackerbrücke/Arnulfstraße), Bürogebäude „Campus M“ (Hollerithstraße), Gewerbekomplex (Hufelandstraße)
Bau- und Erwerbsjahr	Objekt Riem: 2009/2013; Objekt Hufelandstraße: 2001/2013; Objekt Hackerbrücke: 2009/2014
Gebäudenutzfläche	Objekt Riem: 20.549 m ² /678 Stellplätze; Objekt Hufelandstraße: 8.224 m ² /82 Stellplätze; Objekt Hackerbrücke: 24.529 m ² /176 Stellplätze
Leerstandquote/Nutzungsausfallquote (Stand 31.12.2021)	Objekt Riem: 8,0 %; Objekt Hufelandstraße: 0 %; Objekt Hackerbrücke: 3,8 %
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	44,27 % (Stand 31.12.2020)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.12.2021)	Objekt Riem: 1 bis 6 Jahre; Objekt Hufelandstraße: 1,8 bis 2,8 Jahre Objekt Hackerbrücke: 0,5 bis 13,7 Jahre
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB) (Stand 31.12.2020)	Objekt Riem: Verkehrswert 64,20 Mio. EUR Objekt Hufelandstraße: Verkehrswert 28,40 Mio. EUR Objekt Hackerbrücke: Verkehrswert 108,60 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten	5,55 Mio. EUR (Stand 31.12.2020)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

Hamburg Trust Deutschland 19 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg

Gesellschaftskapital	21,795 Mio. EUR
Grundstücksgröße	3.953 m ²
Art und Lage	7-geschossiges Bürogebäude in zentraler Innenstadtlage in Hamburg
Bau- und Erwerbsjahr	2015/2016
Gebäudenutzfläche	Mietfläche: 9.552 m ² zzgl. 122 Kfz-Stellplätze
Leerstandquote/Nutzungsausfallquote (Stand 31.12.2020)	0 %
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	31,95 % (Stand 31.12.2020)

Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	7,4 Jahre (Stand 31.12.2020)
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Verkehrswert 43,90 Mio. EUR (Stand 31.07.2020)
Anschaffungsnebenkosten	1,65 Mio. EUR (Stand 31.12.2020)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

LHI Immobilien-Portfolio Baden-Württemberg I GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Pullach

Gesellschaftskapital	21,665 Mio. TEUR
Grundstücksgröße	Objekt Karlsruhe: 2.545 m ² Objekt Friedrichshafen: 1.994 m ² Objekte Freiburg: 3.397 m ²
Art und Lage	Objekt Karlsruhe: sechsgeschossiges Bürogebäude in Stadtteil Südweststadt (Büroteilmarkt Cityrand) Objekt Friedrichshafen: Einzelhandelsgebäude im Zentrum Objekte Freiburg: zwei Büro- und Geschäftshäuser nördlich des Zentrums
Bau- und Erwerbsjahr	Objekt Karlsruhe: 1994/2014 Objekt Friedrichshafen: 1985 (Renovierung 1997) /2015 Objekte Freiburg:2017
Gebäudenutzfläche	Objekt Karlsruhe: rd. 5.150 m ² sowie eine Tiefgarage mit 96 Duplexparkplätzen Objekt Friedrichshafen: 6.204 m ² Objekte Freiburg: 3.990 m ² und eine Tiefgarage mit 70 Parkplätzen
Leerstandsquote/Nutzungsausfallquote (Stand 31.12.2019)	Objekt Karlsruhe: 0 % Objekt Friedrichshafen: 0 % Objekte Freiburg: 0 %
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	37,15 % (Stand 31.12.2019)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Objekt Karlsruhe: Hauptmieter Stadt Karlsruhe bis 31.08.2029; Objekt Friedrichshafen: C&A bis 30.04.2025 mit Verlängerungsoption 4 x 5 Jahre Objekte Freiburg: Hauptmieter bis März.2028 bzw. bis März 2033
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB) (Stand 31.12.2021)	Objekt Karlsruhe: Verkehrswert 12,60 Mio. EUR Objekt Friedrichshafen: Verkehrswert 9,30 Mio. EUR Objekte Freiburg: Verkehrswert 14,40 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten	1,55 Mio. EUR (Stand 31.12.2019)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

BVT EWF 6 Objekt 1 GmbH & Co. KG, München

Gesellschaftskapital	4,61 Mio. EUR
Grundstücksgröße	6.188 m ²
Art und Lage	Büro- und Laborgebäude in Langenfeld
Bau- und Erwerbsjahr	2001/2016
Gebäudenutzfläche	Büro- und Laborfläche ca. 4.545 m ² mit 110 Außenstellplätze
Leerstandsquote/Nutzungsausfallquote	0 %



Fremdfinanzierungsquote	43,27 % (zum 31.12.2021)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	bis 31.12.2026 vermietet
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Verkehrswert 9,05 Mio. EUR (zum 31.12.2021)
Anschaffungsnebenkosten	647 TEUR (zum 31.12.2021)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

BVT EWF 6 Objekt 2 GmbH & Co. KG, München

Gesellschaftskapital	7,14 Mio. EUR
Grundstücksgröße	20.748 m ²
Art und Lage	Fachmarkzentrum in Blankenheim
Bau- und Erwerbsjahr	2004 (Modernisierung 2016) /2016
Gebäudenutzfläche	ca. 5.877 m ² mit 175 Außenstellplätze
Leerstandsquote/Nutzungsausfallquote	0 %
Fremdfinanzierungsquote	44,53 % (zum 31.12.2021)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Mietvertrag REWE bis 21.11.2031 mit Verlängerungsoption 3 x 5 Jahre Mietvertrag ALDI bis 31.01.2032 mit Verlängerungsoption 3 x 5 Jahre Mietvertrag KIK bis 15.11.2026 Verlängerungsoption 2 x 5 Jahre Mietvertrag Rossmann bis 10.11.2026 mit Verlängerungsoption 3 x 3 Jahre
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Verkehrswert 12,60 Mio. EUR (Stand 31.12.2021)
Anschaffungsnebenkosten	1.001 TEUR (Stand 31.12.2021)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

Paribus Renditefonds XXVII GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Hamburg

Gesellschaftskapital	21,80 Mio. EUR
Grundstücksgröße	4.045 m ²
Art und Lage	Bürogebäude in Berlin-Charlottenburg
Bau- und Erwerbsjahr	Baujahr 1995; Erwerbsjahr 2016
Gebäudenutzfläche	9.896 m ² und 191 Parkplätzen
Leerstandsquote/Nutzungsausfallquote	0 % (Stand 31.12.2021)
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	34,82 % (Stand 31.12.2021)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Vollvermietung ab 04/2021; Festlaufzeit bis zum 31.03.2033 (Sonderkündigungsrecht 31.03.2028)



Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Verkehrswert 56,00 Mio. EUR (Stand 31.12.2021)
Anschaffungsnebenkosten	2,24 Mio. EUR (Stand 31.12.2021)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

KGAL APF 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

KGAL APF 3 hat ein diversifiziertes Portfolio mit unterschiedlichen Flugzeugtypen, Baujahren, Leasingnehmern und Laufzeiten der Leasingverträge aufgebaut. Dadurch soll ein ausgewogenes Rendite- / Risikoprofil angestrebt werden. Der Investitionszeitraum ist zum 31.05.2021 beendet. Der Investitionsschwerpunkt des KGAL APF 3 liegt auf markt-gängigen Verkehrsflugzeugen des Herstellers Airbus. Es befinden sich 7 Flugzeuge mittelbar im Eigentum der Fondsgesellschaft, die von 3 Mietern betrieben werden. Im Fokus stehen dabei Passagierflugzeuge, welche an verschiedene etablierte Fluggesellschaften vermietet / verleast werden. Im Durchschnitt wird ein Vermietungszeitraum über rund zehn Jahre mit anschließender Vermarktung und die Übernahme der Betriebskosten durch den Leasingnehmer angestrebt. Die technische Betreuung, eventuelle Anschlussvermietungen und den Verkauf der Flugzeuge übernimmt der GOAL, ein seit 1998 operativ tätiges Gemeinschaftsunternehmen der Deutsche Lufthansa AG und der KGAL. Die KGAL Gruppe wurde 1968 gegründet und konzipiert seitdem Finanzierungslösungen für Sachwerte in von KGAL definierten drei Kern-Asset-Bereichen: Immobilien, Flugzeuge und Infrastruktur (Energie). Seit 1979 hat KGAL Transaktionen für über 700 Flugzeuge umgesetzt. Im Februar wurde eine Transaktion mit zwei weiteren Flugzeugen abgeschlossen. Der Investitionszeitraum endete am 03.05.2021. Die weitere Entwicklung auch bei den verbleibenden Fluggesellschaften bleibt abzuwarten und wird im Wesentlichen von der Dauer der Corona-Krise, der Bonität der jeweiligen Fluggesellschaften und von staatlichen sowie anderen Stützungsmaßnahmen abhängen. Es besteht das hohe Risiko von kompletten oder teilweisen Ausfällen von Forderungen aufgrund von Bonitäts- oder Liquiditätsproblemen von Leasingnehmern. Zudem ist das Risiko von ungünstigen Anschlussleasingverträgen sehr hoch.

Laufzeitprognose	30.09.2032 mit Verlängerungsoption um 2 Jahre
Gesellschaftskapital (gez. Kapital zum 31.03.2022)	221,18 Mio. EUR
Flugzeugtyp	Frontier: APF 3 Projekt Nr. 1 GmbH: Airbus A320-251N Frontier: APF 3 Projekt Nr. 4 GmbH: Airbus A320-251N IndiGo: APF 3 Project No. 3 Limited: Airbus A320-271N, Airbus A321-271NX, Airbus A321-271NX easyJet: APF 3 Projekt Nr. 6A GmbH: Airbus A320-214 easyJet: APF 3 Projekt Nr. 6B GmbH: Airbus A320-214
Bau- und Erwerbsjahr	Frontier: Airbus A320-251N: Baujahr 2018, Auslieferung: 18.10.2018 IndiGo: Airbus A320-271N: Baujahr 2018, Auslieferung: 07.12.2018 Frontier: Airbus A320-251N: Baujahr 2018, Auslieferung: 11.12.2018 IndiGo: Airbus A321-271NX: Baujahr 2019, Auslieferung: 29.04.2019 IndiGo: Airbus A321-271NX: Baujahr 2019, Auslieferung: 09.05.2019 easyJet: Airbus A320-214: Baujahr 2021, Auslieferung: 26.02.2021 easyJet: Airbus A320-214: Baujahr 2021, Auslieferung: 26.02.2021
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände) (Stand 31.03.2022)	Frontier: APF 3 Projekt Nr. 1 GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 51,0 % Frontier: APF 3 Project No. 4 GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 51,5 % IndiGo: APF 3 No. Project 3 Limited: Fremdfinanzierungsquote: 53,8 % easyJet: APF 3 Projekt Nr. 6A GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 0,0 % easyJet: APF 3 Projekt Nr. 6B GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 0,0 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.03.2022)	Frontier: Airbus A320-251N: Vertragslaufzeit bis 18.10.2026 IndiGo: Airbus A320-271N: Vertragslaufzeit bis 07.12.2024 Frontier: Airbus A320-251N: Vertragslaufzeit bis 11.12.2026 IndiGo: Airbus A321-271NX: Vertragslaufzeit bis 29.04.2024 IndiGo: Airbus A321-271NX: Vertragslaufzeit bis 09.05.2024 easyJet: Airbus A320-214: Vertragslaufzeit bis 26.07.2029 easyJet: Airbus A320-214: Vertragslaufzeit bis 13.12.2029

Andienungsrechte	Es bestehen weder Andienungsrechte zugunsten der Investmentgesellschaft noch Vorkaufs- oder Ankaufsrechte Dritter, die bei planmäßigem Verlauf der Investmentgesellschaft zu einem vorzeitigen oder auf einen bestimmten Termin geplanten Verkauf des Anlageobjektes führen.
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB) (Stand 31.03.2022)	Frontier: APF 3 Project Nr. 1 GmbH: Verkehrswert EUR Mio. 38,58 Frontier: APF 3 Project No. 4 GmbH: Verkehrswert EUR Mio. 38,58 IndiGo: APF 3 No. Project 3 Limited: Verkehrswert EUR Mio. 131,54 easyJet: APF 3 Project Nr. 6A GmbH: Verkehrswert EUR Mio. 27,47 easyJet: APF 3 Project Nr. 6B GmbH: Verkehrswert EUR Mio. 27,47
Wesentliche im Berichtsjahr durchgeführte Wartungsarbeiten	A320-251N: keine A320-251N: keine A320-271N (MSN 8586): Triebwerküberholung der ESN P770923 und ESN P771407 im Juli 2021 abgeschlossen A321-271NX (MSN 8587): ESN P771290 wurde im August 2021 zur Überholung der Brennkammer in den Shop geschickt; A321-271NX (MSN8655): Triebwerksreparatur ESN P771294 seit Juni 2021 abgeschlossen A320-214 (2x): keine

WealthCap Immobilien Deutschland 39 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg

Gesellschaftskapital	139,81 Mio. EUR
Grundstücksgröße	Objekt Frankfurt: 11.519 m ² Objekt Stuttgart: 4.568 m ² Objekt München: 15.683 m ²
Art und Lage	Objekt Frankfurt: Bürogebäude in Frankfurt am Main Objekt Stuttgart: Büroimmobilie mit Parkhaus in Stuttgart Objekt München: Büroimmobilie in München
Bau- und Erwerbsjahr	Objekt Frankfurt: Baujahr 2002; Erwerbsjahr 2011 Objekt Stuttgart: Baujahr/Modernisierung 1983-1986/2015-2016; Erwerbsjahr 2012 Objekt München: Baujahr 2003; Erwerbsjahr 2011
Gebäudenutzfläche	Objekt Frankfurt: 30.233 m ² Objekt Stuttgart: 12.495 m ² Objekt München: 31.301 m ²
Leerstandquote/Nutzungsausfallquote (Stand 31.12.2021)	Objekt Frankfurt: 17,40 % Objekt Stuttgart: 22 % Objekt München: < 1 %
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	Objekt Frankfurt: 48,10 % (Stand 31.12.2020) Objekt Stuttgart: 35,30 % (Stand 31.12.2020) Objekt München: 42,50 % (Stand 31.12.2020)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.12.2021)	Objekt Frankfurt: 2,4 Jahre Objekt Stuttgart: 8,5 Jahre Objekt München: 2,3 Jahre
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB) (Stand 31.12.2020)	Objekt Frankfurt: Verkehrswert 91,60 Mio. EUR Objekt Stuttgart: Verkehrswert 54,00 Mio. EUR Objekt München: Verkehrswert 130,60 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten (Stand 31.12.2020)	Objekt Frankfurt: 5,42 Mio. EUR Objekt Stuttgart: 2,67 Mio. EUR Objekt München: 3,73 Mio. EUR
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

Patrizia GrundInvest München Leopoldstraße GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg

Gesellschaftskapital	31,089 Mio. EUR
Grundstücksgröße	4.655 m ²
Art und Lage	Büro- und Schulgebäude mit Tankstelle
Bau- und Erwerbsjahr	Baujahr 1972; Kernsanierung 2014/5; Erwerbsjahr Ende 2016
Gebäudenutzfläche	10.213 m ²



Leerstandquote/Nutzungsausfallquote	0 % (Stand 31.12.2020)
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	34,89 % (Stand 31.12.2020)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Hauptmieter Bavarian International School bis 30.06.2036; Verlängerungsoption um zweimal fünf Jahre
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Verkehrswert 57,10 Mio. EUR (Stand 2020)
Anschaffungsnebenkosten	2,563 Mio. EUR (Stand 31.12.2020)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

d.i.i. 9. GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG, Wiesbaden

Die d.i.i. 9. investiert in Wohnimmobilien in deutschen Haupt- und Mittelzentren. Aus Sicht des Initiators besteht hier eine starke Nachfrage für Wohnraum aufgrund der stetigen Zuwanderung. Der Fonds soll zu 80 % Bestandsobjekte und 20 % Privatisierungsobjekte beinhalten. Zielsetzung ist die Entwicklung der Wohnanlagen im Bereich Nebenkosten und die Optimierung durch energetische Sanierung. Die d.i.i. Deutsche Invest Immobilien GmbH hat sich seit 2006 als Manager für Familien- und Institutionelle Vermögen am deutschen Wohnimmobilienmarkt etabliert.

Vertragslaufzeit: 31.12.2025 mit Verlängerungsoption bis 31.12.2027

Gesellschaftskapital	89,90 Mio. EUR
Grundstücksgröße	125.335 m ²
Art und Lage	Wohn- und Geschäftshäuser in deutschen Haupt- und Mittelzentren
Gebäudenutzfläche	76.852 m ²
Leerstandquote/Nutzungsausfallquote	7,60 %
Fremdfinanzierungsquote (Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	71,10 %
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	213,185 Mio. EUR (Verkehrswert Stand 30.06.2020)

Patrizia GrundInvest Mainz Rheinufer GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Augsburg

Gesellschaftskapital	62,39 Mio. EUR
Grundstücksgröße	21.052 m ²
Art und Lage	Büro- und Geschäftsgebäude in der Mainzer Innenstadt
Bau- und Erwerbsjahr	Baujahr 1997; Erwerbsjahr 2017
Gebäudenutzfläche	47.893 m ²
Leerstandquote/Nutzungsausfallquote	2,95 % (Stand 31.12.2020)
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	37,81 % (Stand 31.12.2020)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Die gewichtete Restlaufzeit beträgt 6,5 Jahre (Stand 31.12.2020)
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Verkehrswert 134,850 Mio. EUR (Stand 31.12.2020)

Anschaffungsnebenkosten	262 TEUR (Erwerb der Objektgesellschaft) (Stand 31.12.2020)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

d.i.i. 14. GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG, Wiesbaden

Die d.i.i. 14. investiert in Wohnimmobilien in deutschen Haupt- und Mittelzentren. Aus Sicht des Initiators besteht hier eine starke Nachfrage für Wohnraum aufgrund der stetigen Zuwanderung. Ziel der Investitionsstrategie des d.i.i. 14 ist der Aufbau eines Portfolios aus 8 bis 15 bebaubaren Grundstücken bzw. bestehenden Wohnimmobilien in den Regionen Rhein-Ruhr, Rhein-Main und Rhein-Neckar sowie den Metropolregionen Berlin und Hamburg. Die d.i.i. Deutsche Invest Immobilien GmbH hat sich seit 2006 als Manager für Familien- und Institutionelle Vermögen am deutschen Wohnimmobilienmarkt etabliert.

Vertragslaufzeit: 31.12.2023, mit Verlängerungsoption bis 31.12.2024

Gesellschaftskapital	34,96 Mio. EUR (Stand 30.09.2020)
Grundstücksgröße	35.734 m ²
Art und Lage	9 Immobilien-Projektentwicklungen mit geplanten 506 Wohneinheiten in deutschen Haupt- und Mittelzentren
Gebäudenutzfläche	31.656 m ² (geplante Wohnfläche)
Fremdfinanzierungsquote (Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	Von 0 bis 86,2 % (Stand 31.12.2021)
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	64,447 Mio. EUR (investiertes Kapital zum 31.12.2020)

WealthCap Immobilien Deutschland 40 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, München

Gesellschaftskapital	70,965 Mio. EUR
Grundstücksgröße	Objekt Korntal-Münchingen: 12.002 m ² Objekt Stuttgart: 4.203 m ² Objekt Karlsruhe: 6.241 m ² Objekt Freiburg: 8.436 m ²
Art und Lage	Objekt Korntal-Münchingen: Büro-/Produktionsgebäude in Korntal-Münchingen Objekt Stuttgart: Büroimmobilie in Stuttgart-Weilimdorf Objekt Karlsruhe: Büroimmobilie in Karlsruhe Objekt Freiburg: Büro-/Einzelhandelsimmobilie in Freiburg
Bau- und Erwerbsjahr	Objekt Korntal-Münchingen: Baujahr 2000/2004; Erwerbsjahr 2016 Objekt Stuttgart: Baujahr 1997/8; Erwerbsjahr 2016 Objekt Karlsruhe: Baujahr 1996/2000 (Gebäude 1), 2008 (Gebäude 2); Erwerbsjahr 2016/7 Objekt Freiburg: Baujahr 2008; Erwerbsjahr 2016
Gebäudenutzfläche	Objekt Korntal-Münchingen: 11.249 m ² Objekt Stuttgart: 7.328 m ² Objekt Karlsruhe: 14.283 m ² Objekt Freiburg: 16.657 m ²
Leerstandquote/ Nutzungsausfallquote (Stand Stichtag 31.12.2021)	Objekt Korntal-Münchingen: 0 % Objekt Stuttgart: 0,9 % Objekt Karlsruhe: 0 % Objekt Freiburg: 0,3 %
Fremdfinanzierungsquote (max. 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	Objekt Korntal-Münchingen: 35,7 % Objekt Stuttgart: 31,6 % Objekt Karlsruhe: 34,1 % Objekt Freiburg: 38,0 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.12.2021)	Objekt Korntal-Münchingen: Ankermieter Faro Europe GmbH & Co. KG bis zum 31.10.2030 sowie Lear Corporation GmbH bis zum 31.07.2021 Objekt Stuttgart: Ankermieter Informatica GmbH bis zum 31.07.2024, CDM Smith Consult GmbH bis 31.08.2026 sowie Barmenia Krankenversicherung bis zum 29.09.2023 Objekt Karlsruhe: Ankermieter PTV bis 31.07.2033 mit Verlängerungsoption von 3 x 5 Jahre Objekt Freiburg: Hauptmieter Senovum

	GmbH bis zum 31.10.2028 mit Verlängerungsoption von 1 x 5 Jahre; IC FIZZ Freiburg II GmbH & Co. KG bis zum 30.09.2021 sowie United Planet GmbH bis zum 31.01.2023
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Objekt Korntal-Münchingen: Verkehrswert 19,40 Mio. EUR Objekt Stuttgart: Verkehrswert 17,80 Mio. EUR Objekt Karlsruhe: Verkehrswert 39,70 Mio. EUR Objekt Freiburg: Verkehrswert 57,70 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten (Stand 31.12.2020)	5,785 Mio. EUR
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

Innerhalb der Barmittel und Barmitteläquivalente werden die täglich verfügbaren Bankguthaben bei der Commerzbank in US-Dollar (TEUR 45 bzw. TUSD 51) sowie Euro (TEUR 142) ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind für Kosten der Jahresabschlussprüfung und für die Erstellung von Steuererklärungen gebildet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die Verwahrstellenvergütung (TEUR 10).

Die Verbindlichkeiten aus noch nicht eindeutig zuordenbaren Ausschüttungen haben eine Höhe von TEUR 169 (Vorjahr TEUR 0).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen weniger als ein Jahr.

Das Eigenkapital beinhaltet mit TEUR 36.215 die Kapitalanteile der Kommanditisten, mit TEUR 1.811 die aus dem Ausgabeaufgeld der Kommanditanteile resultierende Kapitalrücklage (5 % auf das gezeichnete Eigenkapital), mit TEUR 9.004 die nicht realisierten Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des aktuellen Jahres und der Vorjahre und mit TEUR 5.863 das Verlustkonto sowie mit TEUR 7.288 das Auszahlungskonto.

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrags der Investmentkommanditgesellschaft vom 28. Oktober 2014 wird die Zusammensetzung des Eigenkapitals wie folgt dargestellt:

Für jeden Kommanditisten werden folgende Kapitalkonten geführt:

1. Einlagenkonto (Betrag der geleisteten Einlage ohne Ausgabeaufschlag)
2. Rücklagenkonto (geleisteter Ausgabeaufschlag)
3. Gewinn- und Verlustkonto (Anteile am Gewinn oder Verlust)
4. Auszahlungskonto (Auszahlungen an Kommanditisten und für Rechnung des Kommanditisten abgeführte Steuern)

Sämtliche Konten sind unverzinslich.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 hatten Gesellschafter mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 36.215.000,00 und einem Ausgabeaufgeld von EUR 1.810.750,00 einbezahlt.

Die im Handelsregister eingetragene Haftsumme des geschäftsführenden Kommanditisten in Höhe von EUR 5.000 ist nicht einbezahlt.

Die Bilanz wird durch die Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2021 ergänzt.

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2021 nach § 101 Abs. 1 Nr. 1 KAGB

	Anfangsbestand 01.01.2021 EUR	Abgänge 2021 EUR	Zugänge 2021 EUR	Bestand 31.12.2021 EUR	Wert in EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
A. Vermögensgegenstände						
I. Beteiligungen						
AVOLO Aviation	1.043.425,34	5.395,78	0,00	1.038.029,56	1.017.980,21	
d.i.i. 9.	982.305,71	0,00	0,00	982.305,71	953.370,40	



	Anfangsbestand 01.01.2021 EUR	Abgänge 2021 EUR	Zugänge 2021 EUR	Bestand 31.12.2021 EUR	Wert in EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
d.i.i. 14.	500.642,30	0,00	0,00	500.642,30	470.610,29	
EWf 6 Objekt 1	432.484,93	1.949,28	0,00	430.535,65	678.721,61	
EWf 6 Objekt 2	416.674,03	1.663,77	0,00	415.010,26	490.928,27	
Hamburg Trust HTG Deutschland 19	426.202,16	0,00	0,00	426.202,16	741.750,00	
KGAL APF 3	2.758.515,22	207.310,64	210.880,00	2.762.084,58	2.340.452,19	
LHI Immobilien-Portfolio Baden-Württemberg I	807.785,00	0,00	0,00	807.785,00	1.192.598,05	
Paribus Renditefonds XXVII	1.003.461,00	43.125,00	0,00	960.336,00	1.746.928,64	
PATRIZIA GrundInvest Mainz Rheinufer	1.708.033,74	100.000,00	0,00	1.608.033,74	2.778.372,41	
PATRIZIA GrundInvest München Leopoldstraße	1.310.820,75	60.000,00	0,00	1.250.820,75	2.087.834,79	
WealthCap Immobilien Deutschland 38	812.130,50	50.000,00	0,00	762.130,50	1.818.310,00	
WealthCap Immobilien Deutschland 39	1.272.797,17	60.000,00	0,00	1.212.797,17	1.903.007,24	
WealthCap Immobilien Deutschland 40	439.815,25	0,00	0,00	439.815,25	629.363,11	
Mittelbar gehalten über: BVT Concentio VSF I GmbH	4,00%					
Bouwfonds	686.918,26	0,00	0,00	686.918,26	1.440.894,02	
BVT Residential USA 10	2.396.658,42	882.459,06	75.993,85	1.590.193,21	1.630.770,34	
Capital Dynamics Clean Energy Infrastructure III	1.002.360,74	62.277,75	0,00	940.082,99	1.209.994,05	
Capital Dynamics Clean Energy Infrastructure VI	2.660.443,57	0,00	0,00	2.660.443,57	3.052.155,75	
Real Select Secondary	1.510.494,80	36.117,02	0,00	1.474.377,78	1.584.343,48	
Real Select Secondary Office	1.639.657,94	132.561,44	0,00	1.507.096,50	2.797.995,52	
Foresight Energy Infrastructure	563.417,18	0,00	-240.009,91	323.407,27	314.866,56	
Vermögen der BVT Concentio VSF I GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	3.026.651,71	
Zwischensumme					33.907.898,64	100,08%
II. Sonstige Vermögensgegenstände						

	Anfangsbestand 01.01.2021 EUR	Abgänge 2021 EUR	Zugänge 2021 EUR	Bestand 31.12.2021 EUR	Wert in EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
I. Andere					633,24	
Zwischensumme					633,24	0,00%
III. Liquiditätsanlagen						
1. Bankguthaben					187.060,01	
(davon in Fremdwährung)					44.697,78	
Zwischensumme					187.060,01	0,55%
Summe Vermögensgegenstände					34.095.591,89	100,64%
B. Schulden						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
1. Leistungen von Dritten					-9.702,55	
2. anderen Gründen					-181.980,24	
Zwischensumme					-191.682,79	-0,57%
II. Rückstellungen					-24.752,00	-0,07%
Summe Schulden					-216.434,79	-0,64%
C. Fondsvermögen					33.879.157,10	100,00%
umlaufende Anteile (Stück)					36.215	
Anteilwert (EUR)					935,50	

Der individuell Anteilwert des einzelnen Kommanditisten wird einmal jährlich ermittelt und dem Kommanditisten mitgeteilt.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2021 der erworbenen Beteiligungen Wealth Cap 40 (TEUR 23), EWF 6 Objekt 1 (TEUR 37), EWF 6 Objekt 2 (TEUR 19), Avolo Aviation (TEUR 36), HTG 19 (TEUR 23), KGAL APF 3 (TEUR 2) sowie von der BVT Concentio VSF I GmbH (TEUR 225).

Innerhalb der Verwaltungsvergütung wird die an die derigo KG aus dem Vertrag über die kollektive Vermögensverwaltung gezahlte Vergütung ausgewiesen.

Die Verwahrstellenvergütung betrifft das für 2021 angefallene Verwahrstellenentgelt der Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG.

Die Prüfungs- und Veröffentlichungskosten beinhalten die Kosten für die Jahresabschlussprüfung 2021.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Gebühren für Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung (TEUR 98).

Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beläuft sich auf TEUR -76.

Die Erträge aus der Neubewertung erworbener Beteiligungen betragen TEUR 3.633. Demgegenüber stehen Aufwendungen aus der Neubewertung erworbener Beteiligungen in Höhe von TEUR 289.

6. Weitere Erläuterungen



Verwendungsrechnung nach § 24 Abs. 1 KARBV

Der persönlich haftende Gesellschafter der Concentio KG, die Concentio Beteiligungs GmbH, ist nicht am Kapital der Gesellschaft beteiligt und nimmt somit auch nicht an der Ergebnisverteilung der Gesellschaft teil. An der Ergebnisverteilung sind nur die Kommanditisten incl. der über den Treuhandkommanditisten BTM Beteiligungstreuhand München GmbH zum 31. Dezember 2021 aufgenommenen Investoren (Treugeber) beteiligt.

	TEUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-76
2. Gutschrift/Belastung auf Rücklagenkonten	0
3. Belastung auf Kapitalkonten	76
4. Gutschrift/Belastung auf Verbindlichkeitenkonten	0
5. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0

Entwicklungsrechnung nach § 24 Abs. 2 KARBV

	TEUR
I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres	32.271
1. Entnahmen für das Vorjahr	-1.659
2. Zwischenentnahmen	0
3. Mittelzufluss (netto)	0
a) Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	0
b) Mittelabflüsse wegen Gesellschafteraustritten	0
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	-76
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	3.344
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	33.879

Darstellung der Kapitalkonten nach § 25 Abs. 4 KARBV

	Komplementärin EUR	Kommanditisten EUR
Einlagenkonto	0,00	36.215.000,00
Rücklagenkonto	0,00	1.810.750,00
Gewinn- und Verlustkonto	0,00	-5.863.045,06
Auszahlungskonto	0,00	-7.287.677,95
Stand zum 31. Dezember 2021	0,00	24.875.026,99

Die bedungene Einlage des Gründungskommanditisten in Höhe von TEUR 5 war zum Bilanzstichtag noch nicht eingefordert und eingezahlt.

Abgeschlossene Geschäfte über Finanzinstrumente nach § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 KAGB

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte abgeschlossen, die Finanzinstrumente zum Gegenstand hatten.

Anzahl der umlaufenden Anteile und der Wert eines Anteils nach § 101 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Im Geschäftsjahr betrug die Anzahl der umlaufenden Anteile 36.215. Der Nettoinventarwert je Anteil, der jeweils für eine gezeichnete Einlage in Höhe von EUR 1.000 bestimmt wird, betrug EUR 935,50 (ermittelt nach § 168 KAGB).

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre nach § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 KAGB

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2021	33.879.157,10	933,50
2020	32.271.188,39	891,10
2019	33.727.739,45	931,32

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote nach § 101 Abs. 2 Nr. 1 - 4 KAGB

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Nettoinventarwerts innerhalb eines Geschäftsjahres auf Ebene der Concentio KG aus. Sie betrug 1,40 % bei laufenden Kosten in Höhe von EUR 462.038.

Der derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) fließen im Geschäftsjahr keine erfolgsabhängige sowie zusätzliche Verwaltungsvergütung zu. Die Summe aller laufenden Vergütungen, die an die KVG, die Gesellschafter der KVG oder Gesellschaft sowie an Dritte gemäß nachstehendem Absatz 3 gezahlt werden, kann jährlich insgesamt bis zu 1,24125 % der Bemessungsgrundlage im jeweiligen Geschäftsjahr betragen.

Im Geschäftsjahr wurden keine Pauschalvergütungen berechnet.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus der Gesellschaft an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die KVG gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang an der Gesellschaft an sie geleisteten Vergütung.

Es wurden der Gesellschaft keine Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen berechnet. Die Gesellschaft sieht grundsätzlich gemäß Gesellschaftsvertrag vom 28. Oktober 2014 keine Rücknahme der Anteile vor.

Im Geschäftsjahr wurden der Investmentkommanditgesellschaft in Zusammenhang mit dem Erwerb von Beteiligungen von Dritten keine Transaktionskosten in Rechnung gestellt.

Der persönlich haftende Gesellschafter erhält als Entgelt für seine Haftungsübernahme eine jährliche Vergütung von 0,0595 % der Bemessungsgrundlage der Investmentkommanditgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr.

Der geschäftsführende Kommanditist erhält als Entgelt für seine Geschäftsführungstätigkeit eine jährliche Vergütung von 0,0238 % der Bemessungsgrundlage der Investmentkommanditgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr.

Die jährliche Vergütung für die Verwahrstelle beträgt 0,05355 % des durchschnittlichen Nettoinventarwerts der Investmentkommanditgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr.

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände nach § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB

Der AIF investiert vorwiegend in ein Portfolio von Anteilen an geschlossenen AIF sowie in Beteiligungen an Unternehmen und Objektgesellschaften der Assetklassen Immobilien, Luftfahrzeuge, Energie und Infrastruktur.



Gem. Art. 1 Abs. 5 der DELEGIERTEN VERORDNUNG (EU) Nr. DER KOMMISSION vom 19.12.2012 ("AIFM-VO) bezieht sich die Ermittlung von schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für bestimmte illiquide Vermögensgegenstände des AIF bei denen besondere Regelungen bestehen (z.B. "side pockets"-Regelungen, die in Deutschland gesetzlich nicht zulässig sind). Die Qualifizierung als nicht kurzfristig liquidierbarer Vermögensgegenstand genügt für die Berücksichtigung als schwer liquidierbarer Vermögensgegenstand nicht.

Der prozentuale Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände des AIF des Geschäftsjahres beträgt 0,00 %.

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement nach § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

Im Geschäftsjahr wurden keine neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement für die Investmentkommanditgesellschaft getroffen.

Angaben zum Risikoprofil und Risikomanagementsystem nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Das Risikomanagementsystem für die Investmentkommanditgesellschaft umfasst die fortlaufende Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken. Wesentliche Risiken, denen die Investmentkommanditgesellschaft ausgesetzt ist, sind Liquiditätsrisiken, Wertänderungsrisiken, Gegenparteiisiken sowie operationelle Risiken. Zur Steuerung der Risiken wird ein dem Risikoprofil der Investmentkommanditgesellschaft adäquates Limitsystem eingerichtet und laufend überwacht. Ein Verfahren zur Früherkennung von Risiken wird vorgehalten.

Angaben zu Änderung des maximalen Umfangs des Leverages nach § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB

Die derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft der Investmentgesellschaft erwartet, dass der nach den gesetzlich vorgeschriebenen Methoden (Brutto-Methode und Commitment-Methode) berechnete Leverage des AIF ihren Nettoinventarwert um maximal das 0,6-fache übersteigt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde von der Investmentkommanditgesellschaft der Leverage nicht in Anspruch genommen.

7. Sonstige Angaben

Der Tätigkeitsbericht gemäß § 101 Abs. 1 Satz 2 KAGB ist Bestandteil des Lageberichts.

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Änderungen in Sinne des § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB hinsichtlich der in den gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsdokumenten zur Verfügung gestellten Informationen eingetreten.

Die Verwahrstelle haftet gegenüber der Investmentgesellschaft oder gegenüber den Anlegern für das Abhandenkommen eines verwahrten Finanzinstrumentes im Sinne des § 81 Absatz 1 Nr. 1 KAGB (Finanzinstrument) durch die Verwahrstelle oder durch einen Unterverwahrer, dem die Verwahrung von Finanzinstrumenten nach § 82 Absatz 1 KAGB übertragen wurde. Die Verwahrstelle haftet auch gegenüber der Gesellschaft oder den Anlegern für sämtliche sonstigen Verluste, die diese dadurch erleiden, dass die Verwahrstelle fahrlässig oder vorsätzlich ihre Verpflichtungen nach den Vorschriften des KAGB nicht erfüllt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der KVG (§ 101 Abs. 3 KAGB)

	EUR
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Mitarbeiter	1.889.145,25
davon feste Vergütung	1.889.145,25
davon variable Vergütung	0,00
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Risktaker	418.800,00
davon feste Vergütung	418.800,00

	EUR
davon variable Vergütung	0,00

Die KVG mit 16 Mitarbeitern (Stand zum Jahresende 18) und 4 Geschäftsführern verwaltet im Geschäftsjahr insgesamt 33 AIF.

Die Investmentkommanditgesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Angaben zur Nachhaltigkeit (EU Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und Rates von 18. Juni 2020)

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr waren:

für die Concentio Beteiligungs GmbH:

Herrn Dr. Werner Bauer, Kaufmann, Laaber

Herrn Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Kaufmann, München.

für die Concentio Management GmbH (geschäftsführender Kommanditist):

Herrn Dr. Werner Bauer, Kaufmann, Laaber

Herrn Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Kaufmann, München.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

Herr Dr. Bauer und Herr von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Concentio Beteiligungs GmbH und der Concentio Management GmbH beziehen von der Gesellschaft keine gesonderten Bezüge für die Geschäftsführung.

Mitarbeiter



Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr und zum Stichtag keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Neutraubling, 13. Juni 2022

Concentio Beteiligungs GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

Concentio Management GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Grundlagen der Gesellschaft

Die BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (nachfolgend Investmentkommanditgesellschaft genannt) ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Gegenstand der Investmentkommanditgesellschaft ist, nach dem Grundsatz der Risikomischung, ein breit diversifiziertes Portfolio von Anteilen an geschlossenen AIF sowie Beteiligungen an Unternehmen und Objektgesellschaften in den Assetklassen Immobilien, Luftfahrzeuge sowie Energie und Infrastruktur aufzubauen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 haben 1.287 Anleger ein Kommanditkapital von TEUR 36.215 ohne Agio gezeichnet.

Tätigkeitsbericht

Die Darstellung der Hauptanlagerisiken erfolgt unter dem Bereich Risiko-Chancen Bericht.

Tätigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die am 28. März 2014 gegründete und ins Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter der HRA 8996 eingetragene Investmentkommanditgesellschaft hat mit dem Inkrafttreten des Bestellungsvertrages vom 25. September 2014 die derigo GmbH & Co. KG, München, als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) mit dem Portfoliomanagement und dem Risikomanagement bis zum 31. Dezember 2033 bzw. für die Dauer des AIF beauftragt.

Die externe Kapitalverwaltungsgesellschaft hat die Konzeption und Implementierung der Investmentkommanditgesellschaft als geschlossener Publikums-AIF sowie die erforderlichen Dokumente erstellt, auch jene die im Rahmen von Genehmigungs- und Anzeigeverfahren erforderlich waren. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat ferner als Verwahrstelle die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main, ausgewählt und einen Verwahrstellenvertrag abgeschlossen.

Die Tätigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft umfasste außerdem die allgemeine Verwaltung der Investmentkommanditgesellschaft, wie die Buchführung, die Vorbereitung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses und Erstellung einer Steuererklärung. Zusätzlich übernahm die Kapitalverwaltungsgesellschaft die laufende Liquiditätssteuerung der Investmentkommanditgesellschaft. Die Risiken wurden durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft fortlaufend beobachtet und bewertet.

Einige administrative Tätigkeiten wie z. B. Anlegerbetreuung, Geldwäscheprävention und Compliance hat die KVG ausgelagert. Die Haftung der KVG richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Sie ist berechtigt, die Verwaltung der Investmentkommanditgesellschaft aus wichtigem Grund unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens sechs Monaten zu kündigen. Die Bekanntmachung der Kündigung muss im Bundesanzeiger und darüber hinaus im Jahresbericht erfolgen.

Die KVG erhält eine jährliche Verwaltungsvergütung bis zur Höhe von 0,94375 % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes der Investmentkommanditgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr (Bemessungsgrundlage).



Die laufende Betreuung der Anleger hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft ebenfalls übernommen und durchgeführt.

Übersicht über die Anlageziele und Anlagepolitik der Investmentkommanditgesellschaft

Die Investmentkommanditgesellschaft verfolgt mit der in den Anlagebedingungen festgelegten Anlagepolitik und Anlagestrategie das Ziel, während der gesamten Dauer der Investmentkommanditgesellschaft Liquiditätsüberschüsse zu erzielen, die bei prognosegemäßem Verlauf in der Regel einmal jährlich an die Anleger ausbezahlt (ausgeschüttet) werden.

Die Investmentkommanditgesellschaft investiert über die Beteiligung an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland (Tochtergesellschaft), es sei denn, die KVG hat durch sorgfältige Prüfung festgestellt, dass den Anlegern aufgrund einer unmittelbaren Beteiligung der Investmentkommanditgesellschaft keine Einkünfte aus Gewerbebetrieb entstehen.

Die Investmentkommanditgesellschaft erwirbt unmittelbar oder mittelbar über die Tochtergesellschaft im Umfang von mindestens 80 % des Wertes des Investmentvermögens Anteile an inländischen und europäischen geschlossenen Publikums-AIF sowie inländischen geschlossenen Spezial-AIF und geschlossenen EU-Spezial-AIF; solche AIF werden nachfolgend als „Zielvermögen“ bezeichnet.

Die Investmentkommanditgesellschaft ordnet die Zielvermögen drei verschiedenen Assetklassen zu. Zielvermögen, die mittelbar oder unmittelbar

1. in Immobilien sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren,
2. in Luftfahrzeuge, Luftfahrzeugbestand- und -ersatzteile sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren,
3. in Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren und fossilen Energien, in Infrastruktur, die hierfür genutzt wird sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren.

Übersicht über die Anlagegeschäfte und das Portfolio

Zum 31. Dezember 2021 ist die Investmentkommanditgesellschaft an zwanzig Zielfonds sowie an zwei Objektgesellschaften beteiligt. Zur Erläuterung der mit der Beteiligung an der Investmentkommanditgesellschaft verbundenen Risiken verweisen wir auf den Abschnitt „Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum“.

Risiko-/Chancenbericht

Die meisten Beteiligungen der Fondsgesellschaften verlaufen bisher, trotz der krisenbedingten Beeinträchtigungen durch die Pandemie-Schutzmaßnahmen, insgesamt weitgehend positiv. Durch die umfassenden Geschäfts- und Betriebsschließungen und die Beschränkungen in Zusammenhang mit den regierungsseitig veranlassten Pandemie-Schutzmaßnahmen und der damit einhergegangenen Einschränkungen des gesamten öffentlichen Lebens waren im Geschäftsjahr 2020 einzelne Beteiligungen im Portfolio – insbesondere im Bereich Immobilien Einzelhandel – zumindest temporär von reduzierten Einnahmen aus Vermietung betroffen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Wesentlichen die ausgesetzten Ausschüttungen aus den betroffenen Zielfondsbeteiligungen wieder aufgenommen und größtenteils sogar aufgeholt.

Die Entwicklung des Krieges in der Ukraine wird überwacht. Neben den humanitären Auswirkungen hat der Krieg in Europa auch die Weltmärkte erschüttert. Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen erwarten wir keine signifikanten direkten oder indirekten Auswirkungen auf die von der KVG verwalteten Fondsgesellschaften. Keines der Beteiligungsunternehmen hat seinen Sitz in Russland, Belarus oder der Ukraine. Jedoch können indirekte Auswirkungen wie beispielsweise durch den Bezug von Rohstoffen aus Russland oder der Ukraine nicht ausgeschlossen werden. Die KVG hat bereits Maßnahmen ergriffen, um alle verfügbaren relevanten Informationen über die Entwicklungen in den von den verwalteten AIF getätigten Investitionen zu deren Betroffenheit einzuholen.

Dennoch bleibt die aktuelle Situation volatil und unvorhersehbar. Es ist noch zu früh, um das Potenzial für breitere gravierendere und längerfristige Auswirkungen auf die verwalteten Fondsgesellschaften vollständig zu beurteilen.

Assetklasse Luftfahrt

Sämtliche Fluggesellschaften sind von Flugbeschränkungen aufgrund COVID-19 stark betroffen. Einige Leasingnehmer von Beteiligungsgesellschaften, haben um eine Stundung der Leasingraten angefragt, eine der Fluggesellschaften (Avianca, Leasingnehmer eines Flugzeugs der Beteiligung KGAL APF 3) musste bereits im Vorjahr Insolvenz anmelden.

Assetklasse Energie & Infrastruktur



In der Assetklasse Energie & Infrastruktur wurden bisher keine direkten Auswirkungen der COVID-19 Krise auf die Beteiligungen festgestellt. Die Erzeugung von Energie – aus Erneuerbaren Energien – ist eine essentielle Infrastrukturleistung, so dass diese unabhängig von den COVID-19 Entwicklungen in Anspruch genommen wird.

Assetklasse Immobilien

Bei Immobilien waren die Auswirkungen je nach Nutzungsart unterschiedlich. Während Wohn- und Büroimmobilien zunächst von der Entwicklung rund um COVID-19 Einnahmen nicht beeinflusst wurden, waren Freizeitimmobilien, wie Kino, Theater und Fitnessstudios sowie Hotelimmobilien, Parkhäuser und Einzelhandelsimmobilien, die nicht zur Lebensmittelbranche gehören, stark von den Pandemie-Schutzmaßnahmen im Geschäftsjahr 2020 zumindest temporär von reduzierten Einnahmen aus Vermietung betroffen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Wesentlichen die ausgesetzten Ausschüttungen aus den betroffenen Zielfondsbeteiligungen wieder aufgenommen und größtenteils sogar aufgeholt.

Risikostrategie

Die Risikostrategie wird aus der Geschäftsstrategie abgeleitet. Die Verantwortung für die Festlegung der Geschäfts- und Risikostrategie wird von der Geschäftsleitung der derigo GmbH & Co. KG wahrgenommen; sie wird nicht delegiert.

Die Hauptaktivität der derigo GmbH & Co. KG liegt in der Konzeption von Beteiligungsangeboten, deren laufender Verwaltung sowie dem Portfolio-, Liquiditäts- und Risikomanagement. derigo GmbH & Co. KG verfügt über eine diversifizierte Produktpalette, die sich auf fünf Kompetenzbereiche erstreckt:

1. Immobilien als Kapitalanlage (insbesondere Deutschland und USA)
2. Regenerative Energieerzeugung / ÖPP-Projekte als Kapitalanlage
3. Unternehmensbeteiligungen als Kapitalanlage
4. Beteiligungen in Dach-/Portfoliofonds als Kapitalanlage
5. Unmittelbare und mittelbare (über Zielfonds in Sinne der vorstehenden Kompetenzbereiche) Investition in Anteile an börsennotierten Gesellschaften sowie anderen Wertpapieren im Sinne des § 193 KAGB zum Zweck der Liquiditätsanlage

Der Fokus der derigo GmbH & Co. KG ist hierbei auf die Konzeption strukturierter Produkte gerichtet, die lukrative Renditechancen bei vertretbaren Risiken mit optimalen steuerlichen Lösungen kombinieren.

Die Risikostrategie wird jährlich entsprechend § 29 Abs. 2 S. 2 KAGB überprüft. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Geschäfts- und Risikostrategie aktualisiert. Anpassungen betrafen insbesondere den Bereich IT-Strategie sowie die Spezifizierung im Bereich Nachhaltigkeit. Schadensfälle oder Risiken, die eine Anpassung der Risikostrategie erfordert hätten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde von der Bundesaufsicht für Finanzdienstleistungsaufsicht eine neue Richtlinie für die Anforderungen an die IT von Kapitalverwaltungsgesellschaften veröffentlicht. Die Geschäftsleitung der derigo hat im Juni 2021 alle noch ausstehenden offenen Punkte der GAP-Analyse des Unternehmens gemäß dem vorgesehenen Zeitplan umgesetzt.

Der Ausbruch des Corona-Virus SARS-CoV-2 (bzw. der Krankheit COVID-19) hat die KVG veranlasst den vorgesehenen Notfallplan des Organisationshandbuchs anzuwenden. Die Regelungen sind ausgeführt worden und aktiv. Der Geschäftsbetrieb kann uneingeschränkt weitergeführt werden, so dass sämtliche Leistungen in gewohnter Qualität zur Verfügung stehen.

Die Mitarbeiter wurden durch die Geschäftsleitung regelmäßig über Verschärfungen bzw. Lockerung der Corona Maßnahmen der derigo GmbH & Co. KG informiert. Die Infektionsgefahr der Mitarbeiter konnte durch die eingeführten Maßnahmen wie beispielsweise Einführung eines Hygienekonzepts, wöchentlicher Wechsel zwischen Homeoffice und Büropräsenz in festgelegten Teams sowie Verzicht auf physische Meetings wirksam reduziert werden.

Die Wertentwicklung sowie die liquide Situation der verwalteten AIF und deren Investitionen werden laufend überprüft. Zum gegenwertigen Zeitpunkt liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die Ergebnisse der Entwicklungen wurden den Anlegern im Rahmen der Reportings im Kalenderjahr 2021 mitgeteilt. Die Liquiditätssituation der durch die KVG verwalteten AIF war zu keinem Zeitpunkt gefährdet aufgrund der wirksamen Mechanismen im Portfolio- und Risikomanagement.

Risikoinventur

Die Risikoinventur ist der Ausgangspunkt für die Identifizierung und die Erfassung potenzieller Risiken, die die Existenz des Unternehmens gefährden können bzw. die das Unternehmen daran hindern können, seine Ziele zu erreichen. Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Risikoinventur wird ein Risikokatalog erstellt bzw. aktualisiert.

Die Risikoinventur wird turnusmäßig gemäß § 29 Abs. 2, Satz 2 KAGB mindestens einmal im Jahr im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Risikokatalogs durchgeführt. Unterjährig kann es aufgrund von Risiko-/Schadensmeldungen der Fachabteilungen zu einer anlassbezogenen Risikoinventur kommen.



Die dezentralen Risikoverantwortlichen stellen sicher, dass sämtliche relevanten Risiken erfasst sind. Die Risiken wurden in vier Klassen eingeteilt: Liquiditätsrisiken, Wertänderungsrisiken, Gegenparteirisiken und Operationelle Risiken.

Risikoarten			
Liquiditätsrisiken	Marktrisiken	Gegenparteirisiken	Operationelle Risiken
Zahlungseingangsrisiko	Anlagerisiko	Insolvenzrisiko	Risiko strafbarer Handlungen
Zahlungsausgangsrisiko	Planabweichungsrisiko	Risiko aus Managementwechsel	IT-Risiko
	Marktpreisrisiko	Rückabwicklungsrisiko	Schlüsselpersonenrisiko
	Risiko aus Leverage	Majoritätsrisiko	Risiko aus Interessenskonflikten
	Währungsrisiko	Bewertungsrisiko	Prozessrisiko
			Gesetzliches Risiko
			Konzeptions- / Produkthaftungsrisiko
			Reputationsrisiko
			Katastrophenrisiko/Pandemie

Die Risikosituation der Gesellschaft blieb im Geschäftsjahr 2021 gegenüber den Angaben im Verkaufsprospekt weitgehend unverändert. Die Anlage des Kapitals erfolgte ausschließlich gemäß der Investitionsgrundsätze unter Einhaltung des Grundsatzes der Risikomischung.

Im Einzelnen stellen sich die Hauptanlagerisiken und wirtschaftlichen Unsicherheiten wie nachfolgend beschrieben dar. Für den Kommanditisten kann aufgrund der Risiken ein teilweiser oder vollständiger Verlust der geleisteten Kapitaleinlage zuzüglich Agio eintreten.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken des AIF bestehen, wenn Zahlungseingänge aus Rückzahlungen der getätigten Investitionen verspätet, reduziert oder gar nicht erfolgen. Dieses Risiko verstärkt das Risiko, dass die vorhandenen liquiden Mittel nicht ausreichen, um Zahlungsverpflichtungen des AIF jederzeit einhalten zu können, oder dass die zusätzlich benötigte Liquidität nicht oder nur zu unangemessen hohen Kosten beschafft werden kann.

Einige Zielfonds haben aufgrund der Corona-Pandemie reduzierte oder ausgesetzte Ausschüttungen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen wieder aufgenommen und größtenteils sogar aufgeholt. Die Zahlungsfähigkeit der Investmentkommanditgesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gesichert. Auch für das folgende Geschäftsjahr wird bei planmäßiger Entwicklung mit keinen Liquiditätsengpässen gerechnet.

Wertänderungsrisiken

Der Wert der Anlageobjekte ist von verschiedenen marktbeeinflussenden Faktoren abhängig. Der Net Asset Value der Zielfondsbeiträgen kann größeren Schwankungen unterworfen sein. Dies kann zur Folge haben, dass die in der Unternehmensplanrechnung getroffenen Annahmen nicht eintreten.

Die Auswahl der Anlageobjekte erfolgt nach gründlicher Prüfung gemäß der vorgeschriebenen Prozesse zur Qualitätssicherung von Ankaufsentscheidungen. Bei dieser Prüfung werden sowohl die Zielfonds als auch der dahinterstehende Emittent geprüft, um einen langfristigen und planmäßigen Verlauf des Anlageobjekts mit hinreichender Wahrscheinlichkeit sicherzustellen.

Die durchgeführte Bewertung zum 31. Dezember 2021 zeigt bei zwei Beteiligungen Wertverluste, die jedoch geringer als das gesetzte Limit von 1 % des Net Asset Values sind. Insgesamt konnte eine deutliche Wertsteigerung bei den Zielfondsbeiträgen erzielt werden, die die Wertminderung deutlich überstiegen hat.

Gegenparteirisiken

Das Gegenparteirisiko besteht in der fehlenden oder mangelhaften Leistung einer Vertragspartei und verursacht bei der Investmentkommanditgesellschaft einen finanziellen Schaden.

Die Vertragspartner der Investmentkommanditgesellschaft können aufgrund der vertraglichen Gestaltung bei Schlecht- oder Mangelleistung jederzeit kurzfristig ausgetauscht werden. Die Qualität der Dienstleister wird sowohl durch die Abteilung Portfoliomanagement als auch Risikomanagement laufend überprüft.



Operationelle Risiken

Die Investmentkommanditgesellschaft hat die KVG mit der kollektiven Vermögensverwaltung beauftragt. Aufgrund der Einbindung der KVG und ihrer Investmentkommanditgesellschaften innerhalb derselben Unternehmensgruppe kann es zu Interessenskonflikten zwischen der KVG und dem AIF sowie zwischen verschiedenen AIF kommen.

Die Interessenkonflikte werden laufend überprüft und die Mitarbeiter der KVG sind gemäß Mitarbeitervereinbarung dazu verpflichtet jede Art von Interessenkonflikt offen zu legen, unabhängig davon, ob dieser Interessenkonflikt den Mitarbeiter selbst, einen von ihm betreuten AIF oder eines sonstigen in der Unternehmensgruppe befindlichen AIF betrifft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Interessenkonflikte festgestellt, die nicht vermieden werden konnten und somit den Anlegern offengelegt werden müssten.

Dieses Risikomanagementsystem wird in einem Regelkreislauf permanent weiterentwickelt. In den aufgeführten Risikokategorien waren im Geschäftsjahr keine Risiken zu verzeichnen, die den Fortbestand der KVG oder der Investmentkommanditgesellschaft gefährdet hätten.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Steuerungsgröße ist die Liquidität der Investmentkommanditgesellschaft. Die vorhandene Liquidität ist Basis der weiteren Mittelverwendung. Die Investitionen und die laufenden Kosten der Investmentkommanditgesellschaft unterliegen einer ständigen Kontrolle. Auf eventuelle Abweichungen zur Planrechnung der Investmentkommanditgesellschaft kann entsprechend mit einer Anpassung der Ausschüttungen reagiert werden.

Der Nettoinventarwert zum 31. Dezember 2021 beträgt EUR 33.879.157,10. Somit beträgt der Nettoinventarwert je Anteil, der jeweils für einen Kapitalanteil in Höhe von EUR 1.000 bestimmt wird (gesamt: 36.215 Anteile), EUR 935,50.

Zu weiteren finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf Abschnitt IV dieses Berichts.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Nettoinventarwerts innerhalb eines Geschäftsjahres auf Ebene der Investmentkommanditgesellschaft aus. Sie betrug 1,40 % bei laufenden Kosten in Höhe von EUR 462.748,94.

Die aus der Investitionstätigkeit der Investmentgesellschaft erzielte Liquidität (einschließlich der Liquidität aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen) soll an die Anleger ausgezahlt werden, soweit sie nicht nach Auffassung der Geschäftsführung der Investmentgesellschaft als angemessene Liquiditätsreserve zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Fortführung der Geschäfte der Gesellschaft bzw. zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen benötigt wird. Die Höhe der Auszahlungen kann variieren. Es kann zur Aussetzung der Auszahlungen kommen. Die Beteiligung am Ergebnis der Investmentgesellschaft sowie an der zur Auszahlung an die Kommanditisten zur Verfügung stehenden Liquidität der Investmentgesellschaft richtet sich grundsätzlich nach dem Verhältnis der Kapitalanteile der Anleger.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Corona-Pandemie hat nach dem Jahr 2020 auch 2021 die Entwicklung der Weltwirtschaft bestimmt. Nachdem im Jahr 2020 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum real mit -6,5 % stark zurückgegangen war, erreichte es im Jahr 2021 ein Wachstum von rd. 5 % und konnte in einigen europäischen Volkswirtschaften im dritten Quartal 2021 erstmals wieder an das Vorkrisenniveau anknüpfen. In Europa wuchs die Wirtschaft besonders im Sommer 2021 wieder rasch. Auf eine zügige Erholung der weltweiten Güternachfrage folgten Angebotsengpässe, die zu starken Preissteigerungen bei Rohstoffen, Vorprodukten und Fertigwaren führten. Unabhängig davon bildeten sich im Schiffsverkehr räumliche Ungleichgewichte, welche weltweit die Lücke zwischen Warenangebot und -nachfrage verstärkten und die Industrieproduktion zeitweise stagnieren ließen.

Preissteigerungen, die u. a. bei fossilen Energieträgern sowie bei Vorprodukten industrieller Fertigungen, wie Halbleitern, zu beobachten waren, wirken sich aktuell auf die Verbraucherpreise aus. Im Euroraum stieg der allgemeine Verbraucherpreisindex um 4,9 % im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat an, in USA betrug der Anstieg des Index sogar 6,8 %. Nach dem Abbau von Materialmangel und Nachfrageüberhängen wird ein Abklingen dieser Inflationsdynamik erwartet. Der Verbraucherpreisindex dürfte im Euroraum in den Jahren 2022 und 2023 um rd. 3,2 % bzw. 1,6 % steigen. In Deutschland stieg der Verbraucherpreisindex im vergangenen Jahr im Mittel um 3,1 % und soll 2022 um rd. 3,3 % ansteigen, während für 2023 nur ein Anstieg von 1,8 % prognostiziert wird.

Das BIP, das real im Jahr 2021 im Euroraum um insgesamt rd. 5 % bzw. weltweit um rd. 6 % wuchs, wird weiter steigend erwartet. In den Jahren 2022 und 2023 soll das reale BIP nach Annahmen des ifo-Instituts im Euroraum um ca. 3,9 % bzw. 3,0 % anwachsen. Für Deutschland betrug das reale BIP-Wachstum 2021 rd. 2,5 % und wird für 2022 mit +3,7 % und für 2023 mit +2,9 % erwartet.



Die Erholung der Weltwirtschaft bleibt weiterhin abhängig vom Verlauf der Pandemie. Neue Virusvarianten bergen stets Risiken, indem sie die Pandemiebekämpfung vor neue Herausforderungen stellen. Darüber hinaus könnten Produktions- und Lieferengpässe länger als gedacht anhalten und einen weiteren Aufwärtsdruck auf Güterpreise ausüben.

Die Aktienmärkte blieben aufgrund der günstigen geldpolitischen Maßnahmen sowie aufgrund von manchen profitierenden Branchen – Beispiele sind Impfstoffhersteller, Laborausrüster oder Logistikkonzerne – auf Wachstumskurs. Nach dem Stand des Dax Ende Januar 2021 bei etwa 13.433 Punkten folgte ein neues Allzeithoch bei 16.290 Punkten im November 2021. Ende 2021 notierte dieser letztlich bei rd. 15.885 Punkten.

Eine Abwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar ist seit etwa Mitte des Jahres 2021 zu beobachten. Insgesamt ging der Euro von 1,2296 USD im Januar auf den Kurs von 1,1326 USD zum Jahresende zurück und lag damit aber noch etwas über dem Niveau von Anfang 2020 bzw. Ende 2019.

Marktentwicklung Immobilienwirtschaft

Im Jahr 2021 wurden in Deutschland Immobilien für etwa 110,6 Mrd. Euro gehandelt. Davon entfielen rund 58,8 Mrd. Euro auf Gewerbe- und etwa 51,8 Mrd. Euro auf Wohnimmobilien. Verglichen mit anderen Nutzungsarten waren Wohnimmobilien erstmals die Nutzungsart mit dem höchsten Transaktionsvolumen, während sich der Investmentmarkt für Büro-, Einzelhandels- und Industrie-/Logistikimmobilien jeweils auf einem sehr hohen Niveau stabilisiert hat.

Die Anlageklasse Wohnen wurde bislang kaum durch die Auswirkungen der seit 2020 andauernden Corona-Pandemie beeinträchtigt und bietet in diesen Zeiten stabile Erträge mit niedrigem Konjunkturrisiko. Insofern überrascht es wenig, dass die Corona-Pandemie den Wohninvestmentmarkt nicht ausgebremst, sondern weiter angetrieben hat.

Letzteres gilt auch für den Logistikimmobilienmarkt. Die unvermindert zunehmende Bedeutung des Onlinehandels sowie die versorgungsstrukturelle Funktion von Logistikunternehmen stärkt das Vertrauen der Investoren in dieses Segment. Neben der Beobachtung weiter steigender Mieten wird mit einer anhaltend guten Nachfragesituation nach Logistikimmobilien gerechnet.

Die Lage bei den Einzelhandelsimmobilien muss noch immer differenziert betrachtet werden. Während der Einzelhandel des täglichen Bedarfs Umsatzzuwächse verzeichnen kann, muss der sonstige Handel weiterhin mit pandemiebedingten erheblichen Einschränkungen und entsprechenden Auswirkungen auf den Umsatz leben. Insofern dominieren innerhalb dieser Nutzungsart auch weiterhin die sicherheitsorientierten Lebensmittelmärkte und lebensmittelgeankerten Fachmarkt- und Nahversorgungszentren.

Bei den Büroimmobilien zeichnet sich seit dem 3. Quartal 2021 in den sieben größten deutschen Büroimmobilienmärkten (Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Stuttgart und München) eine wieder wachsende Nachfrage ab. Die zunächst große Unsicherheit hinsichtlich des zukünftigen Büroflächenbedarfs vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung des Homeoffice, scheint sich abgemildert zu haben. Zwar scheint klar, dass das Homeoffice auch nach überstandener Pandemie fester Bestandteil der Arbeitsorganisation bleiben wird und sich hieraus auch leicht steigende Leerstände ergeben könnten. Auf der anderen Seite, zeigt sich aber auch, dass der Wunsch der Beschäftigten groß ist, sich wieder persönlich zu treffen und auszutauschen und das Büro damit auch weiterhin ein unverzichtbarer Bestandteil der Arbeitsorganisation bleiben wird.

Marktentwicklung Luftfahrzeuge

Die Luftfahrtindustrie gehört neben der Hotel-, Gast- und Tourismusbranche zu den am stärksten von der Coronavirus-Pandemie betroffenen Branchen. Die Pandemie führte zum größten Einbruch in der Luftfahrtindustrie seit dem 2. Weltkrieg. Auch die Auswirkungen der Terroranschläge vom 11.09.2001 bzw. die globale Finanzkrise in den Jahren 2007 / 2008 hatten nicht so einen einschneidenden Effekt wie die Pandemie. Gemäß dem Jahresbericht der International Air Transport Association (IATA, Dezember 2021) stiegen die weltweit zurückgelegten Passagierkilometer in 2021 auf 41,6 % des Vorkrisenniveaus (2019). Zum Vergleich in 2020 betragen die weltweit zurückgelegten Passagierkilometer 34,2 % des Vorkrisenniveaus. Über das Gesamtjahr 2021 hinweg betrachtet erholte sich der nationale (einheimische) Flugverkehr schneller als der internationale Flugverkehr. Als Folge des großen Einbruchs in der Luftfahrtindustrie strukturierten Regierungen in verschiedenen Regionen der Welt Hilfsprogramme für die Industrie und unterstützten damit insbesondere Fluggesellschaften (173 Mrd. USD in 2020) um diese (vereinzelt) vor der Insolvenz zu bewahren. Der Erholungsprozess der Luftfahrtindustrie wird voraussichtlich langwierig sein.

Der ab Februar 2022 begonnene Russland-Ukraine-Konflikt hatte eine Sperrung des ukrainischen Luftraums sowie eine Sperrung des Luftraums für russische Fluggesellschaften in über 40 Ländern, darunter EU Staaten den USA und UK, zur Folge. Der Anteil der Passagierzahlen am weltweiten Flugverkehr betrug in 2021 0,8 % für die Ukraine und 1,3 % für Russland. Die Erholung des Flugverkehrs in den betroffenen Ländern wird von der weiteren Entwicklung des Konflikts und den damit verbundenen Restriktionen abhängen.

Marktentwicklung Erneuerbare Energie und Infrastruktur

Erneuerbare Energien

Im Laufe des Jahres 2021 verzeichneten die Preise für viele industrielle Materialien und Frachtkosten einen deutlichen Anstieg und haben damit auch die Kosten für Photovoltaikanlagen und Windkraftturbinen in die Höhe getrieben. Trotzdem wird der Zubau neuer Stromkapazitäten aus Erneuerbaren Energien laut der International Energy Agency (IEA) für das Jahr 2021 voraussichtlich auf fast 290 Gigawatt (GW) ansteigen. Das sind 3 % mehr als das bereits hohe Wachstum von 2020. Photovoltaik allein macht dabei mehr als die Hälfte des gesamten Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Jahr 2021 aus, gefolgt von Wind- und Wasserkraft. Die IEA erwartet, dass sich das Wachstum der weltweiten Kapazität zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien aufgrund der stärkeren Unterstützung durch die Politik und die ehrgeizigeren Ziele für Erneuerbare Energie, die vor und während der letzten COP26-Klimakonferenz im November 2021 angekündigt wurden, in den kommenden Jahren sogar noch weiter beschleunigen wird. So soll auf die Erneuerbaren



Energien bis 2026 fast 95 % des Anstiegs der weltweiten Stromerzeugungskapazität entfallen. Prognosen zufolge wird die weltweite Stromerzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien zwischen 2020 und 2026 damit um mehr als 60 % auf über 4 800 GW ansteigen. Dies entspricht der derzeitigen weltweiten Stromerzeugungskapazität für fossile Brennstoffe und Kernenergie zusammen. Dabei stellen die zwischenzeitlich gestiegenen Rohstoffpreise und Frachtkosten die Betreiber und Erbauer von Erneuerbaren Energieanlagen vor neue Herausforderungen, wobei die hohen Preise für fossile Brennstoffe und die gestiegenen Energiepreise Erneuerbare Energien als solche gleichzeitig noch wettbewerbsfähiger machen.

Infrastruktur

Die G20-Initiative „Global Infrastructure Hub“ beziffert in ihren richtungsweisenden Analysen den weltweiten Investitionsbedarf in Infrastruktur von 2016 bis 2040 auf 94 Billionen USD. Ausgehend von dem sich bis zum Jahr 2016 abzeichnenden Investitionstrend von 79 Billionen USD ergibt sich eine Investitionslücke für die nächsten 20 Jahre von 15 Billionen USD für die analysierten Sektoren Energie (einschließlich Wasserkraft), Telekommunikation, Flug- und Seehäfen sowie Straßen- und Schienenverkehr. Hierbei nicht einbezogen sind allerdings notwendige Ausgaben für Soziale Infrastruktur, wie z. B. Gebäude für staatliche Behörden oder Krankenhäuser und Schulen. Dabei hat sich das Investitionsverhalten von Regierungen und staatlichen Behörden im Zuge der Coronavirus-Pandemie im vergangenen Jahr teilweise auf andere Bereiche verschoben, so dass sich die Investitionslücke für die kommenden Jahre noch deutlich vergrößern dürfte. Dies dürfte u. a. auch dazu führen, dass künftig privates Kapital von institutionellen Investoren (u. a. Infrastrukturfonds) zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten noch mehr an Bedeutung gewinnt. Die Corona-Pandemie zeigte, dass die Assetklasse Infrastruktur zwar nicht immun gegen die Auswirkungen der Corona Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben ist, zeigte aber auch, dass sich die Assetklasse aufgrund des ihr immanenten Merkmals - Bereitstellung von fundamentalen essentiellen Leistungen für die Gesellschaft und das Wirtschaftsleben - auch in Zeiten der stärksten Einschränkungen (Lockdowns) als weitgehend krisenresistent erwies. Dabei sind einzelne Infrastruktursegmente bzw. Subsektoren unterschiedlich stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Im Transportsegment haben sich z. B. 'versorgungsrelevante' Transportmittel, wie Fähren, Bahn oder Straßen relativ gut wieder erholt, dagegen werden Flughäfen noch lange mit den Auswirkungen zu kämpfen haben. Im Energiesegment gehen Erneuerbare Energien als deutliche Gewinner hervor. Diese konnten fossile Energien insbesondere in den Zeiten des Nachfragerückgangs nach Energie (welcher aufgrund des Herunterfahrens der Wirtschaftsaktivitäten entstand) aufgrund des vorrangigen Einspeiserechts verdrängen. Darüber hinaus hat die Corona-Pandemie das Bestreben nach nachhaltigen Aktivitäten, wie dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien, nochmals gestärkt. Auch der Telekommunikationssektor, insbesondere hochwertige und nachhaltige Glasfaser- und Breitbandnetzwerke sowie digitale Infrastruktur, haben sich in der Corona-Krise als essentiell und krisenresistent für Wirtschaft und Gesellschaft erwiesen.

Lage des Unternehmens

Am 29. Oktober 2014 wurde für die Investmentkommanditgesellschaft die Vertriebszulassung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilt. Die Investmentkommanditgesellschaft hat den Vertrieb am 3. Dezember 2014 aufgenommen. Der geschäftsführende Kommanditist hat auf Vorschlag der KVG die Zeichnungsfrist bis zum 30. Juni 2017 verlängert.

Die Vermögenslage und Finanzlage der Gesellschaft wird auf Seiten der Aktiva maßgeblich durch die Beteiligungen in Höhe von TEUR 33.908 sowie das Bankguthaben in Höhe von TEUR 187 bestimmt. Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 25 sind gebildet für die Kosten der Jahresabschlussprüfung und die Erstellung der Steuererklärung. Die Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10 betrifft die Vergütung an die Verwahrstelle sowie die Verwaltungsvergütung. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 13. Das im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete realisierte Ergebnis beträgt TEUR -76. Das nicht realisierte Ergebnis aus der Neubewertung beträgt TEUR 3.233 und ist auf die Bewertung der Beteiligungen sowie der Tochtergesellschaft zurückzuführen.

Die Ertragslage der Gesellschaft hängt von der Entwicklung der Rückflüsse aus den getätigten Investitionen ab. In 2021 gab es Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 365. Die Verwahrstelle erhält für das Geschäftsjahr 2021 eine Vergütung in Höhe von TEUR 22. Die Kosten für die Jahresabschlussprüfung und die Erstellung der Steuererklärung summieren sich auf TEUR 18. Die sonstigen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Gebühren für die Verwaltungsvergütung in Höhe von TEUR 312 sowie für Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung in Höhe von TEUR 98.

Im Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von 4,0 % auf das gezeichnete und eingezahlte Kommanditkapital ausgezahlt. Die Ausschüttung entspricht dem prospektierten Wert. Die Ausschüttung wurde zeitanteilig ab dem Ersten des Monats, der der Einzahlung der Einlage folgte, im Verhältnis der geleisteten Einlage im Vorjahr, geleistet.

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) erhält für das Geschäftsjahr 2021 eine Haftungsvergütung - bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert (Bemessungsgrundlage) - von 0,05 % und die geschäftsführende Kommanditistin erhält für die Übernahme der Geschäftsführung - bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert (Bemessungsgrundlage) im Geschäftsjahr 2021 - eine Vergütung von 0,238 % einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer.

Die Treuhandkommanditistin erhält von den Anlegern, die sich über die Treuhandkommanditistin an der Gesellschaft beteiligen eine Vergütung von 0,05355 % der Bemessungsgrundlage einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer.



Die KVG erhält für das Geschäftsjahr 2021 für die kollektive Vermögensverwaltung eine Vergütung von 0,94375 % der Bemessungsgrundlage einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer. Hierauf werden geldwerte Vorteile angerechnet, die die KVG im Zusammenhang mit der Verwaltung der Gesellschaft oder der Bewirtschaftung der Gesellschaft gehörenden Vermögensgegenständen erhält.

Neutraubling, 13. Juni 2022

Concentio Beteiligungs GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

Concentio Management GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

VERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 i.V.m § 136 KAGB i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.



Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN

Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

München, 24. Juni 2022

GEIPEL & KOLLMANNBERGER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Geipel, Wirtschaftsprüfer

Manfred Roßik, Wirtschaftsprüfer



Erklärung der Geschäftsleitung der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB für das Geschäftsjahr 2021

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Neutraubling, 13. Juni 2022

für die Concentio Beteiligungs GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 29.07.2022 festgestellt.